

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens



EINLEITUNG

I. Mit dem Ohr des Herzens

Der heilige Ulrich (890–973) war ein Bischof voller Tatkraft für sein Bistum Augsburg und darüber hinaus. Seine Taten entsprangen dem Hören auf Gott und die Menschen.

Die Anregung zum Hören entnahm er aus der Regel des Heiligen Benedikt, nach der er lebte, obwohl er selbst kein Mönch war. Dort heißt es zu Beginn: „Höre, mein Sohn, auf die Weisung des Meisters, neige das Ohr deines Herzens, nimm den Zuspruch des gütigen Vaters willig an und erfülle ihn durch die Tat!“ (Benediktsregel = BR Kap. 1, 9.)

Diese Novene will anregen zu lernen, wie der heilige Ulrich „mit dem Ohr des Herzens“ zu hören, insbesondere auf die Seligpreisungen Jesu (1. Tag).

Aus solchem rechten Hören entspringen gute Tugenden und ihnen folgende Taten wie

- Gerechtigkeit üben (2. Tag)
- Einander auf den rechten Weg bringen (3. Tag)
- Nach Gottes Willen helfen (4. Tag)
- Heilend wirken (5. Tag)
- Schenken und sich beschenken lassen (6. Tag)
- Zu Gott beten (7. Tag)
- Danken bis zum Lebensende (8. Tag)
- Frucht bringen (9. Tag)

Lassen wir uns an neun Tagen von Ulrichs Art zu Hören inspirieren:

- durch das Beispiel in seiner Lebensbeschreibung
- durch das Hören und Betrachten der Heiligen Schrift
- durch das antwortende Psalmengebet bzw. den antwortenden Psalmengesang
- durch die Impulse aus der Benediktsregel für den Alltag

II. Inhalt und Aufbau der Ulrichsnovene

Die Ulrichsnovene ist entworfen worden als liturgische Feier. Sie ist also gedacht als Liturgie bzw. als Gebet in Gemeinschaft, z. B. auf den 4. Juli hin, dem Festtag des heiligen Ulrich. Einzelne Tage können mitunter als Bausteine z. B. für eine Wort-Gottesfeier dienen. Die Novene kann aber auch allein in persönlichen Anliegen zu jeder Zeit des Jahres gebetet werden.

Jeder Tag hat folgenden Aufbau:

- Lied
- Kreuzzeichen
- Ulrich für uns
- Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich
- Lied
- Schriftlesung mit anschließender Stille
- Betrachtung
- Antwortpsalm
- Gebet
- Impuls für den Alltag
- Segen
- Lied

Die zentralen Elemente sind:

- **„Ulrich für uns“ mit einem Abschnitt aus seiner Lebensbeschreibung**

Der heilige Ulrich war Bischof von Augsburg von 923 bis 973. Seine Lebensbeschreibung wurde zwischen 982 und 993 von seinem treuen Begleiter Dompropst Gerhard von Augsburg verfasst. Dieser war ab ca. 952/955 Augen- und Ohrenzeuge und enger Mitarbeiter des Bischofs Ulrich. Aus nächster Nähe erfahren wir so etwas über das Leben, die Gewohnheiten und den Charakter des Heiligen und nicht zuletzt über sein Hören mit dem Ohr des Herzens.

Die kurzen Texte aus der Lebensbeschreibung, die sich auf das Hören des heiligen Ulrich beziehen, sind es wert, immer wieder betrachtet zu werden. Sie führen uns in eine evangeliumsgemäße Haltung. Die Texte sind zwar über 1000 Jahre alt, doch wirken sie immer noch frisch und rühren an. Für eine bessere Lesbarkeit wurden sie leicht an heutiges Deutsch angepasst bzw. wurde ausgewählt zwischen den Übersetzungen von Berschin/Häse 2020 und Kallfelz 1973.

- **Heilige Schrift**

In der Heiligen Schrift hören wir Gott zu uns sprechen. Sie ist Quelle der Offenbarung. Sie weist uns den Weg zu ihm.

Gott richtig zu vernehmen, dazu braucht es ein offenes und bereites Herz. Bitten wir ihn wie Samuel im Alten Testament: „Rede Herr, denn dein Diener hört!“ (1 Sam 3,10). Der Heilige Geist wird uns beim mehrmaligen durchgehenden Beten der Novene immer wieder ein anderes Wort aufgehen lassen, das in unsere Situation hineinspricht.

• Psalmengebet

Die Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich überliefert uns, dass er quasi ständig Psalmen gebetet hat. Das wird gleich zu Beginn hervorgehoben: „Das tägliche Stundengebet nämlich wurde von ihm mit den Domgeistlichen im Chor der Domkirche sorgfältig eingehalten, wann immer die übrigen Verpflichtungen es ihm erlaubten, zu Hause zu sein. Dazu war er auch gewohnt, das ganze Psalterium täglich vollständig zu beten, außer wenn ihn eine unausweichliche Notwendigkeit abhielt“ (VSU I,3). Auch „unterwegs saß er in einem Sessel, der auf einem Wagen befestigt war, und betete in gewohnter Weise Psalmen“ (VSU I,6).

In der Novene folgt auf den Abschnitt aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich und einem Schrifttext mit Betrachtung jeweils das antwortende Psalmengebet bzw. der Psalmengesang. Die Psalmen lassen uns die Texte einerseits tiefer verstehen, andererseits erheben wir unsere Stimme mit ihnen zu Gott. Einige Schriftlesungen und Psalmen wurden gewählt, weil sie in der Lebensbeschreibung selbst zitiert werden.

• Impuls für den Alltag aus der Benediktsregel

Der heilige Ulrich hat das Psalmenbeten bzw. das Singen der Psalmen wohl aus der mönchischen Tradition übernommen. Nach seinem beabsichtigten Amtsverzicht „legte er ein nach Art der Mönche geschnittenes Gewand an, deren Regel er zuvor schon in mannigfachen Tugenden zu befolgen gewohnt war“ (VSU I,22).

Sicher hat er die Benediktsregel genau gekannt. So wie er sie hörte, so können auch wir Impulse für uns daraus entnehmen. Diese eignen sich nicht nur für ein Leben im Kloster, sondern auch für ein Leben mitten in der Welt. Sie sind geistliche Inspiration für einen betriebsamen Alltag. Sie möchten Anstoß zum Nachdenken und Handeln aus dem Glauben heraus sein.

III. Gebet der Novene

Große Feste werden oftmals durch ein 9-tägiges Gebet vorbereitet. Diese Tradition knüpft an das Gebet Marias und der Apostel im Abendmahlssaal an, mit dem sie die Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten erwarteten: „Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern“ (Apg 1,14). Novenen werden heute oft in bestimmten Anliegen gebetet.

Bischof Ulrich hat sich über die Jahrhunderte immer wieder als „Helfer in Not und Streiter bei Gott“ erwiesen (vgl. Ulrichslied GL 884). Wir brauchen solche Fürsprecher, Freunde und Weggefährten auf dem Weg zu Gott. Der heilige Ulrich wird hoch verehrt, auch über das Bistum Augsburg hinaus. Viele Kirchen in den deutschsprachigen Ländern, aber auch Italien und anderswo tragen seinen Namen.

Bischof Ulrichs Hilfsbereitschaft, die er zu Lebzeiten gezeigt hat, dauert an bis in unsere Zeit. Zögern wir nicht, ihn als unseren Schutzpatron zu schätzen und seine Hilfe anzurufen.

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

AUF DIE SELIGPREISUNGEN
HÖREN



ERSTER TAG

ERSTER TAG – AUF DIE SELIGPREISUNGEN HÖREN

Lied

Streiter in Not, Helfer bei Gott!

Du Bischof und Held, von Gott auserwählt,
mit Glaubenskraft beseelt!

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,1) T: Arthur Piechler

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Während dieser neun Tage der Novene wollen wir uns vom heiligen Ulrich helfen lassen, auf Gott und die Menschen zu hören. Vertrauen wir unsere persönlichen und gemeinsamen Anliegen seiner Fürsprache an, insbesondere die Bitte um ein hörendes Herz. Gott wird auf Ulrich hören, weil Ulrich selber ein Hörender war.

Er hat auf besondere Weise gehört: Er nahm sich die Dinge zu Herzen, dachte darüber nach, betete und kam dann zum Entschluss, was er zu tun oder zu entscheiden hätte. Maßstab waren für ihn die Seligpreisungen des Evangeliums.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.
Die bekannten acht Seligkeiten, die das Evangelium aufzählt, empfahl Ulrich mit dem Ohr des Herzens behutsam

→

aufzunehmen und in tiefster Seele so fest zu verankern, dass sie in der Zeit der Versuchung nicht daraus verbannt werden können. Gestärkt durch diese acht Seligkeiten soll man sich erheben in Hoffnung und Sehnsucht nach dem, was droben ist.

(VSU I,9)

Lied

Drangsal und Leid schwertharter Zeit
besiegt dein Flehn. Das Reich blieb bestehn,
das Gott uns ausersehn.
Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,2) T: Germana Förster

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem Matthäusevangelium.

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört
das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;
denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes
genannt werden.

Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen;
denn ihnen gehört das Himmelreich.



Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.

(Mt 5,3–12 / VSU I,9)

– Stille –

Betrachtung

L1 Mit dem Herzen hören heißt:
Ich lasse dich mein Reichtum sein.

Mit dem Herzen hören heißt:
Ich lasse mich trösten von dir.

Mit dem Herzen hören heißt:
Ich nehme das Land ein, das du mir gibst.

Mit dem Herzen hören heißt:
Ich erlebe deine Gerechtigkeit.

Mit dem Herzen hören heißt:
Ich finde Erbarmen bei dir.

Mit dem Herzen hören heißt:
Ich werde dich sehen, wie du bist.

Mit dem Herzen hören heißt:
Ich weiß, dass ich dein Kind bin.

Mit dem Herzen hören heißt:
Ich werde das Himmelreich besitzen.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A

Wohl dem, der Men-schen zu Chri - stus

führt, zum Reich-tum der Fül - le Got - tes.

The first system of musical notation is in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (half), F#4 (quarter), E4 (half). Above the staff are the chords: D, G, D, Hm, D, Am, Em. The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The notes are: D4 (quarter), C#4 (quarter), B3 (quarter), A3 (half), G3 (quarter), F#3 (half), E3 (half). Above the staff are the chords: D, Hm, D/F#, Em, Am, D, G. The system ends with a double bar line and a 'Vlh' marking.

T: Jutta Maier, M: Stefan Ulrich Kling

a
b

c
d

The second system of musical notation consists of two staves, labeled 'a/b' and 'c/d'. Both staves are in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff (a/b) has a treble clef. The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (half), F#4 (quarter), E4 (half). Above the staff are the chords: Vlh, G, [D G], Em, Hm, G/H, D Em. The second staff (c/d) has a treble clef. The notes are: D4 (quarter), C#4 (quarter), B3 (quarter), A3 (half), G3 (quarter), F#3 (half), E3 (half). Above the staff are the chords: Am, G/H, Am/C, C, D G. The system ends with a double bar line.

A1 Selig, wer den Gott Jakobs als Hilfe hat,
wer seine Hoffnung auf den HERRN, seinen Gott, setzt.

A2 Er ist es, der Himmel und Erde erschafft, /
das Meer und alles, was in ihm ist.
Er hält die Treue auf ewig.

A1 Recht schafft er den Unterdrückten, /
Brot gibt er den Hungernden,
der HERR befreit die Gefangenen.

A2 Der HERR öffnet die Augen der Blinden, /
der HERR richtet auf die Gebeugten,
der HERR liebt die Gerechten.

→

A1 Der HERR beschützt die Fremden, /
er hilft auf den Waisen und Witwen,
doch den Weg der Frevler krümmt er.

A2 Der HERR ist König auf ewig,
dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter. Halleluja!

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 146,5–10)

Gebet

A Barmherziger Gott und Vater,
du hast den heiligen Ulrich
mit einer Liebe zu deinem Wort beschenkt.
Mache auch uns willig und fähig,
auf dich zu hören
mit einem Herzen, das dich über alles liebt,
und hilf uns, nach den Seligpreisungen zu leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Die Benediktsregel, die der heilige Ulrich befolgt hat, fordert uns auf, von anderen einen brauchbaren Ratschlag oder ein gutes Wort anzunehmen. So tut es der Mönch, wenn er von seinem Abt gesagt bekommt:

→

Höre, mein Sohn, auf die Weisung des Meisters, neige das Ohr deines Herzens, nimm den Zuspruch des gütigen Vaters willig an und erfülle ihn durch die Tat!

(BR, Prolog 1.)

Segen

V „Der Herr wird mit uns sein und uns segnen“ (vgl. Gen 26,3).
Er lässt uns seine Stimme hören und führt uns auf den Weg des Evangeliums.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt.
Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt.
Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt.
Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht.
Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.

(GL 458,1–4) T: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1979

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

GERECHTIGKEIT
ÜBEN



ZWEITER TAG

ZWEITER TAG – GERECHTIGKEIT ÜBEN

Lied

Streiter in Not, Helfer bei Gott!

Du Bischof und Held, von Gott auserwählt,
mit Glaubenskraft beseelt!

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,1) T: Arthur Piechler

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Grundlage für ein gutes Zusammenleben in einer Gemeinschaft oder Familie ist der rechte Umgang miteinander. Unrecht schafft Unfrieden und Spaltung. Bitten wir Gott, den Barmherzigen und Gerechten um Frieden und Gerechtigkeit in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen und Strukturen.

Der heilige Ulrich verhalf jenen, denen Unrecht geschehen war, zu ihrem Recht. Er konnte gerecht urteilen, weil er zunächst alle beteiligten Parteien in einem Streitfall anhörte. Er hörte genau hin, ergründete den Sachverhalt und ging der Wahrheit auf den Grund.



L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Wenn aber einer von der Ulrich anvertrauten Hausgemeinschaft vor ihn trat und klagte, er sei unterdrückt, beraubt oder in irgendeiner Weise ungerecht behandelt worden – sei es von seinem eigenen Herrn, oder von einem seiner Mitknechte oder von sonst jemand –, so hörte er sich seine Klage genau an.

Wenn Ulrich sah, dass ihm Unrecht geschehen war, befahl er unverzüglich und mit allem Nachdruck, das Unrecht schnellstens wiedergutzumachen, und er ließ nicht locker, bis es so geschehen war.

(VSU I,3)

Lied

Vater so mild, Wehr uns und Schild
für Wahrheit und Recht, dass rein wir und echt,
nie sind der Lüge Knecht.
Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,5) T: Germana Förster

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem ersten Buch der Könige.

Salomo trat vor die ganze Versammlung Israels, segnete sie und rief mit lauter Stimme: Der HERR, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern war. Er verlasse uns nicht und verstoße uns nicht. Er lenke unsere Herzen zu sich hin, damit wir auf seinen Wegen gehen und die Gebote, Gesetze und Rechtsentscheide bewahren, die er unseren Vätern gegeben hat.

→

Mögen diese Worte, die ich flehend vor dem HERRN, unserem Gott, gesprochen habe, ihm Tag und Nacht gegenwärtig bleiben. Möge er seinem Knecht und seinem Volk Israel Recht verschaffen, wie es jeder Tag verlangt, damit alle Völker der Erde erkennen, dass niemand Gott ist als der HERR allein.

Euer Herz aber bleibe ungeteilt beim HERRN, unserem Gott, sodass ihr seinen Gesetzen folgt und auf seine Gebote achtet, wie es heute geschieht.

(1 Kön 8,55.57–61)

– Stille –

Betrachtung

L1 Gerechtigkeit hat Voraussetzungen und wächst in folgenden Schritten:

- Gott gehören
- Gottes Wort hören
- Menschen anhören
- Auf mein Inneres hinhören
- Mit dem Herzen Antwort geben
- Im Tun sichtbar werden lassen

–Stille–

Antwortpsalm

K/A

Em Am Em

Wen Got - tes Herr - lich - keit er - füllt,

Am G Am

wen sein Er - bar - men trägt,

Dm A Dm Ia

der kann nicht län - ger schwei - gen!

T: Jutta Maier, M: Sfean Ulrich Kling

Ia

a F Dm [Gm Dm] Gm C F Am Dm C

b

c F Dm Gm Dm Gm C Dm

A1 Ich will danken, HERR, aus ganzem Herzen,
erzählen will ich all deine Wunder.

A2 Ich will mich an dir freuen und jauchzen,
deinem Namen, Höchster, will ich singen.

A1 Wenn meine Feinde zurückweichen,
werden sie straucheln und zugrunde gehen vor deinem Angesicht.

A2 Denn du hast mir Recht verschafft und für mich
entschieden,
dich auf den Thron gesetzt als gerechter Richter.

A1 Du hast Völker bedroht, den Frevler vernichtet,
ihre Namen gelöscht für immer und ewig.



A2 Der Feind ist dahin, zertrümmert für immer.
Du hast Städte entvölkert, ihr Andenken wurde zunichte. **(Kv)**

A1 Ja, so sind sie, aber der HERR thront auf ewig,
zum Gericht hat er seinen Thron aufgestellt.

A2 Er selbst wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit,
den Nationen das Urteil sprechen, wie es recht ist.

A1 So wird der HERR für den Bedrückten zur Burg,
zur Burg für Zeiten der Not.

A2 Darum vertrauen dir, die deinen Namen kennen,
denn du, HERR, hast keinen, der dich sucht, je verlassen.

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **(Kv)**

(Ps 9,2–11)

Gebet

A Guter Gott,
Du bist wahrhaftig und gerecht.
Du hast dem heiligen Ulrich
einen Sinn für Gerechtigkeit gegeben.
Mache uns feinfühlig für andere.
Lass uns Wege finden,
ihnen zu ihrem Recht zu verhelfen,
wenn Unrecht geschehen ist.
Hilf uns trösten, wo es keine Gerechtigkeit gibt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Die Benediktsregel lädt uns ein, vor Gott zu kommen und
uns von ihm prüfen zu lassen. Wenn andere Falsches von uns

→

hören, kann es keine Gerechtigkeit geben. Der Friede wächst in der Aufrichtigkeit und im Verzeihen: So heißt es in der Regel:

Wenn du hörst und antwortest: „Ich“, dann sagt Gott zu dir: Willst du wahres und unvergängliches Leben, bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor falscher Rede! Meide das Böse und tue das Gute! Such Frieden und jage ihm nach!

(BR, Prolog 16. und 17.)

Segen

V „Denen, die entscheiden, wie es recht ist, geht es gut; über sie kommt Segen und Glück“ (Spr 24,25). Wir vertrauen auf dieses Wort der Schrift und stellen uns unter diesen Segen Gottes.

So segne und erfülle uns mit Glückseligkeit der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

Kv Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen,
er zeige freundlich dir sein Angesicht,
der Herr wird mit Erbarmen dir begegnen,
und leuchten soll dir seines Friedens Licht.

4. Sein Angesicht soll brüderlich dir leuchten,
sein Licht erhelle deine Dunkelheit.
An seiner Liebe sollst du Feuer fangen
und Werkzeug sein für Gott in dieser Zeit. **Kv**

7. Der Herr und Gott erfülle dich mit Frieden,
mit Lebensmut und mit Gerechtigkeit,
er öffne dir das Herz und auch die Hände,
dass selber du zum Frieden bist bereit. **Kv**

(GL 452,4.7) T: Helmut Schlegel (*1943) nach Num 6,22–27

NOVENE ZUM HL. ULRICH

Mit dem Ohr des Herzens

EINANDER AUF DEN RECHTEN
WEG BRINGEN



DRITTER TAG

DRITTER TAG – EINANDER AUF DEN RECHTEN WEG BRINGEN

Lied

Streiter in Not, Helfer bei Gott!

Du Bischof und Held, von Gott auserwählt,
mit Glaubenskraft beseelt!

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,1) T: Arthur Piechler

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Andere zu verbessern ist eine heikle Aufgabe, die Fingerspitzengefühl und genaues Hinhören erfordert. Bitten wir Gott, der uns Jesus als Weg und Wegweiser gesandt hat, dass wir einander auf den richtigen Weg verhelfen können.

Der heilige Ulrich unterstützt uns dabei. Lernen wir von ihm, wie gute Wegweisung geht. Eine seiner Aufgaben bei den Pfarreivisitationen war es, nach dem Rechten zu sehen und einfühlsam zu handeln.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Wenn Ulrich vernahm, dass irgendwelche Verstöße gegen Recht und Gesetz ruchbar geworden waren, dann beeilte er

→

sich, den Übeltäter ohne Ansehen der Person gemäß dem Urteil der Geistlichen, so gut er es mit der Hilfe des allmächtigen Gottes konnte, auf den rechten Weg zurückzubringen. Die schlecht gewachsenen Triebe des Lasters schnitt er mit der Sichel des Wortes Gottes ab, damit das üble Gestrüpp die ihm anvertraute Saat Christi nicht ersticke.

Wenn er aber erfuhr, dass etwas für seine Diener schwierig oder in der Tat unlösbar war, dann drang er darauf, dass, diese Dinge in seiner Anwesenheit mit Hilfe aller, die in seiner Begleitung waren, aufs sorgfältigste bis zum Abschluss verhandelt wurden.

(VSU I,6)

Lied

Weise im Rat, mannhaft an Tat
und mächtig im Wort, der Heimat ein Hort,
bleib es auch immerfort.
Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,4) T: Germana Förster

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus.

Verkünde das Wort, tritt auf, ob gelegen oder ungelegen, überführe, weise zurecht, ermahne, in aller Geduld und Belehrung! Denn es wird eine Zeit kommen, in der man die gesunde Lehre nicht erträgt, sondern sich nach eigenen Begierden Lehrer sucht, um sich die Ohren zu kitzeln; und man wird von der Wahrheit das Ohr abwenden, sich dagegen Fabeleien zuwenden.



Du aber sei in allem nüchtern, ertrage das Leiden, verrichte dein Werk als Verkünder des Evangeliums, erfülle treu deinen Dienst!

(2 Tim 4,2–5 bzw. VSU I,6)

– Stille –

Betrachtung

L1 Korrektur ist nötig. Korrektur tut aber auch weh. Will ich andere verbessern, weil mich ihr Fehlverhalten stört? Oder werde ich sie anhören, damit sie in Freiheit selbst das Gute suchen und ergreifen können?

Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A

D G D Hm D Am Em

Wohl dem, der Men-schen zu Chri - stus

D Hm D/F# Em Am D G Vlh

führt, zum Reich-tum der Fül - le Got - tes.

T: Jutta Maier, M: Stefan Ulrich Kling



Violin I (Vlh) and Cello/Double Bass (c/d) parts. The music is in G major. The top staff (Vlh) has a treble clef and the bottom staff (c/d) has a bass clef. The chords indicated are: G, [D G], Em, Hm, G/H, D, Em. The bottom staff has chords: Am, G/H, Am/C, C, D, G.

A1 Zeige mir, HERR, deine Wege,
lehre mich deine Pfade!

A2 Führe mich in deiner Treue und lehre mich; /
denn du bist der Gott meines Heils.
Auf dich hoffe ich den ganzen Tag.

A1 Gedenke deines Erbarmens, HERR, /
und der Taten deiner Gnade;
denn sie bestehen seit Ewigkeit!

A2 Gedenke nicht meiner Jugendsünden und meiner
Frevel!
Nach deiner Huld gedenke meiner, HERR, denn du bist
gütig!

A1 Der HERR ist gut und redlich,
darum weist er Sünder auf den rechten Weg.

A2 Die Armen leitet er nach seinem Recht,
die Armen lehrt er seinen Weg.

A1 Alle Pfade des HERRN sind Huld und Treue
denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse wahren.

A2 Um deines Namens willen, HERR, vergib meine
Schuld,
denn sie ist groß! (**Kv**)

A1 Wer ist der Mensch, der den HERRN fürchtet?
Ihm weist er den Weg, den er wählen soll.



A2 Dann wird er wohnen im Glück,
seine Nachkommen werden das Land besitzen.

A1 Der Rat des HERRN steht denen offen, die ihn fürchten,
und sein Bund, um ihnen Erkenntnis zu schenken.

A2 Meine Augen schauen stets auf den HERRN;
denn er befreit meine Füße aus dem Netz.

A1 Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen,
denn ich hoffe auf dich.

A2 Gott, erlöse Israel
aus all seinen Nöten!

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 25,4–15.21–22)

Gebet

A Vater der Liebe und des Erbarmens,
du bist groß im Verzeihen.
Du hast den heiligen Ulrich als guten Hirten eingesetzt,
um den Irrenden den rechten Weg zu weisen.
Gib uns die Weisheit deines Geistes,
um anderen gut raten zu können.
Hilf uns, nicht zu verurteilen,
sondern füreinander einzustehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Die Regel des heiligen Benedikt will uns hellhörig machen für Menschen, die falsche Wege einschlagen. Die Kunst ist, sie zu korrigieren, ohne zu verletzen. Wie der Vorsteher eines Klosters, so haben wir alle Verantwortung füreinander.

Die Regel sagt:

Auf keinen Fall darf der Abt darüber hinwegsehen, wenn sich jemand verfehlt; vielmehr schneide er die Sünden schon beim Entstehen mit der Wurzel aus, so gut er kann.
(BR Kap. 2, 26.)

Dazu braucht es aber auch den Rat und das Urteil der anderen: Der Abt soll den Rat der Brüder anhören und dann mit sich selbst zu Rate gehen. Was er für zuträglich hält, das tue er.
(BR Kap. 3, 2.)

Segen

V „Der HERR segne sein Volk mit Frieden“ (Ps 29,11). Er führe uns auf gute Wege. Er geleite uns zum Ziel unseres Lebens.

Das schenke uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

(GL 451,1–2) T: Dieter Trautwein 1978

NOVENE ZUM HL. ULRICH

Mit dem Ohr des Herzens

NACH GOTTES WILLEN
HELFEN



Vierter Tag

VIERTER TAG – NACH GOTTES WILLEN HELFEN

Lied

Streiter in Not, Helfer bei Gott!

Du Bischof und Held, von Gott auserwählt,
mit Glaubenskraft beseelt!

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,1) T: Arthur Piechler

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Helfen ist nicht einfach. Im Blick auf eine konkrete Situation fragen wir uns vielleicht: „Was kann ich da tun“?, „Wie mache ich es richtig?“, „Was ist notwendig im Augenblick?“
Bitten wir Gott um die Unterscheidung des Heiligen Geistes, dass wir nach seinem Willen helfen können.

Vertrauen wir dabei auf die Fürsprache des heiligen Ulrich. Er war Helfer in vielerlei Nöten, aber nicht unterschiedslos. Immer hörte er zunächst hin, was Gott von ihm wollte. Er nahm sich in der rechten Haltung selbst zurück und verließ sich auf die Macht Gottes.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Mit vielfältigen göttlichen Gnadengaben bedacht, durch einen unbeugsamen Glauben gestärkt, mit einem feinen Ohr für die Absichten des göttlichen Willens, konnte er vielen anderen in ihren Nöten ein Helfer sein.

Dabei verbarg er aber, so gut er konnte, aus Demut das Ausmaß seiner Macht. So haben viele, die an Epilepsie litten, die Gesundheit wiedererlangt, nachdem sie seinen heiligen Segen empfangen hatten, vorausgesetzt, dass sie nicht sagten, aus welchem Grund sie um seinen Segen baten. Denjenigen nämlich, die ihr Anliegen offen verkündeten, verweigerte er den Segen und schickte sie aus Demut weg, indem er sagte: „Ich bin nicht würdig, euch von dieser Krankheit befreien zu können.“

(VSU I,15)

Lied

Mitten im Sturm bleib uns ein Turm
der Zuflucht und Kraft, die Rettung uns schafft
aus aller Nöte Haft.

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,6) T: Germana Förster

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

So hat Gott in der Kirche die einen erstens als Apostel eingesetzt, zweitens als Propheten, drittens als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Machttaten zu wirken, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen (und) zu leiten.

(1 Kor 12,4–7.28)

– Stille –

Betrachtung

L1 Die gute Tat von der schlechten zu unterscheiden braucht Gewissen.

Die gute Tat von der guten zu unterscheiden braucht Abwägung.

Die gute Tat von der besseren zu unterscheiden braucht den Heiligen Geist.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A



Mit-ten in Angst und be-drän-gen-der Not
schenkt Got-tes Na-me dir Stär-ke und Trost.

T: Jutta Maier, M: Heide Rösch



Ich hoffte, ja ich hoffte auf den HERRN.
Da neigte er sich mir zu und hörte mein Schreien.

A2 Er gab mir ein neues Lied in den Mund,
einen Lobgesang auf unseren Gott.

A1 Viele sollen es sehen, sich in Ehrfurcht neigen
und auf den HERRN vertrauen.

A2 Selig der Mann, der auf den HERRN sein Vertrauen
setzt,
der sich nicht zu Aufdringlichen wandte und zu in Lüge
Verstrickten.

A1 Vieles hast du getan, HERR, du mein Gott:/
deine Wunder und deine Pläne für uns.
Nichts kommt dir gleich.



A2 Wollte ich von ihnen künden und reden,
es wären mehr, als man zählen kann. (**Kv**)

A1 An Schlacht- und Speiseopfern hattest du kein Gefallen, /
doch Ohren hast du mir gegraben,
Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert.

A2 Da habe ich gesagt: Siehe, ich komme.
In der Buchrolle steht es über mich geschrieben.

A1 Deinen Willen zu tun, mein Gott, war mein Gefallen
und deine Weisung ist in meinem Innern.

A2 Gerechtigkeit habe ich in großer Versammlung verkündet,
meine Lippen verschließe ich nicht; HERR, du weißt es.

A1 Deine Gerechtigkeit habe ich nicht in meinem Herzen
verborgen.

Ich habe gesprochen von deinem Heil und deiner Treue,

A2 nicht verschwiegen deine Huld und deine Treue
vor großer Versammlung.

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 40,2.4–11)

Gebet

A Gott und Vater,
du bist der Helfer in jeder Not.
Du hast dem heiligen Ulrich ein Gespür gegeben
für deinen göttlichen Plan.
Öffne uns Herz und Ohr,
damit auch wir deinen Willen erkennen
und ihn mit deiner Hilfe tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Die Benediktsregel weiß um die Unzulänglichkeit und Kurzsichtigkeit des menschlichen Willens. Deshalb ermutigt sie uns:

Wenn du etwas Gutes beginnst, bestürme den Herrn beharrlich im Gebet, er möge es vollenden.

(BR Prolog 4.)

Segen

V Gott wird uns „Segen schenken in Fülle“ (Gen 22,17; Hebr 6,14), damit auch wir einander helfen und füreinander zum Segen werden.

Das gebe uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt,
Trauer und Trost miteinander teilt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt,
Hunger und Durst füreinander stillt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt,
arglos und gut voneinander denkt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht,
Stütze und Halt aneinander seid.

(GL 459,1–4) T: Raymund Weber

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

HEILEND WIRKEN



FÜNFTER TAG

FÜNFTER TAG – HEILEND WIRKEN

Lied

Von Gott berufen in den Dienst der Kirche
wurdest du Diener seines heiligen Volkes,
Künder der Wahrheit und des Friedens Bote,
heiliger Ulrich.

(GL 885,1) T: Friedrich Dörr 1979

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Wenn wir mit Krankheit konfrontiert werden, sei es bei uns selbst oder bei anderen, dann kommen zu den körperlichen oft auch seelische Leiden hinzu. Das sind etwa gestörte Beziehungen oder Schuld. Der heilige Ulrich war einfühlsam und wach in der Begegnung mit Menschen. Er war sich bewusst, dass zum Heil- und Gesundsein auch die Vergebung von Schuld gehören.

Bitten wir Gott, unseren Retter, dass er auf die Fürsprache des heiligen Ulrich Heil und Heilung an Leib und Seele schenke, und uns fähig mache, selber heilend zu wirken.



L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Durch eine Lähmung gefesselt und geplagt erwartete eine Nonne die Heimkehr des Bischofs Ulrich. Inzwischen nahte die Zeit der Synodenversammlung und der Bischof kehrte nach Augsburg zurück.

Als das die kranke Nonne hörte, bat sie, man solle sie in die Domkirche der heiligen Maria tragen und so hinstellen, dass er sie sehen müsse. Als sie vor ihn kam, begann sie flehentlich bittend seine Barmherzigkeit anzurufen, er möge sie doch von den drückenden Fesseln der Krankheit befreien.

Der Bischof hörte ihre Bitte, rügte sie wegen ihres Ungehorsams – sie wollte nämlich nicht Wirtschafterin des Klosters werden – und entließ sie dann beschenkt mit Segen und Vergebung.

Kaum hatte sich der Bischof von ihr abgewandt, erlangte sie die Gesundheit wieder zurück. Noch bevor er die Kirche verließ, hatte sie ihn eiligen Schrittes eingeholt, warf sich vor ihm nieder, lobte Gott für die Wiedererlangung ihrer Gesundheit und versprach, ihren Ungehorsam in Zukunft wiedergutzumachen. Dann kehrte sie froh nach Hause zurück.

(VSU I,19)

Lied

Als guter Hirte zogst du durch die Lande,
um allem Volke Gottes Wort zu künden,
um aufzurichten Kranke und Bedrängte,
Armen zu helfen.

(GL 885,3) T: Friedrich Dörr 1979

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem Matthäusevangelium.

Jesus stieg ins Boot, fuhr über den See und kam in seine Stadt. Und siehe, man brachte einen Gelähmten auf seinem Bett zu ihm. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Hab Vertrauen, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!

Und siehe, einige Schriftgelehrte dachten: Er lästert Gott. Jesus wusste, was sie dachten, und sagte: Warum denkt ihr Böses in euren Herzen? Was ist denn leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben! oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben.

Darauf sagte er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett und geh in dein Haus! Und der Mann stand auf und ging in sein Haus. Als die Leute das sahen, erschrakten sie und priesen Gott, der solche Vollmacht den Menschen gegeben hat.

(Mt 9,1–8)

– Stille –

Betrachtung

L1 Hören und heilen gehören zusammen.

- Jemanden anhören ist heilsam.
- Jemandem sein Ohr schenken richtet auf.
- Jemanden das Wort der Vergebung hören lassen befreit.
- Jemanden Liebe spüren lassen ermöglicht Wachstum.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A

Wen Got - tes Herr - lich - keit er - füllt,
 wen sein Er - bar - men trägt,
 der kann nicht län - ger schwei - gen!

T: Jutta Maier, M: Stefan Ulrich Kling

Selig der, dessen Frevel vergeben
 und dessen Sünde bedeckt ist.

A2 Selig der Mensch, dem der HERR die Schuld nicht
 zur Last legt
 und in dessen Geist keine Falschheit ist.

A1 Solang ich es verschwieg, zerfiel mein Gebein,
 den ganzen Tag musste ich stöhnen.

A2 Denn deine Hand liegt schwer auf mir bei Tag und
 bei Nacht;
 meine Lebenskraft war verdorrt wie durch die Glut des
 Sommers.

A1 Da bekannte ich dir meine Sünde
 und verbarg nicht länger meine Schuld vor dir.

→

A2 Ich sagte: Meine Frevel will ich dem HERRN bekennen.
Und du hast die Schuld meiner Sünde vergeben.

A1 Darum soll jeder Fromme zu dir beten;
solange du dich finden lässt.

A2 Fluten hohe Wasser heran,
ihn werden sie nicht erreichen. (**Kv**)

A1 Du bist mein Schutz, du bewahrst mich vor Not
und rettetest mich und hüllst mich in Jubel.

A2 Ich unterweise dich und zeige dir den Weg,
den du gehen sollst.
Ich will dir raten, über dir wacht mein Auge.

A1 Der Frevler leidet viele Schmerzen,
doch wer dem HERRN vertraut, den wird er mit seiner Huld
umgeben.

A2 Freut euch am HERRN und jauchzt, ihr Gerechten,
jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem Herzen!

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 32, 1-8, 10-11)

Gebet

A Gott, du unser Heil,
du hast dem heiligen Ulrich die Gabe geschenkt,
Menschen zu heilen.
Hilf uns, auf Menschen zuzugehen,
ihr Leid mit ihnen zu tragen
und ihnen heilend beizustehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.



Impuls für den Alltag

L2 In den Kranken und Gebrechlichen erkennen wir Christus selbst. Wir sollen einfühlsam und hilfsbereit mit ihnen umgehen, wie die Benediktsregel sagt:

Die Sorge für die Kranken muss vor und über allem stehen:
Man soll ihnen so dienen, als wären sie wirklich Christus.

(BR, Kap. 34, 36.)

Segen

V „Der HERR richtet die Seele auf und die Augen, er schenkt Heilung des Lebens und Segen“ (Sir 34,20).

Herr, unser Gott, auf dein Wort verlassen wir uns und erbitten Leben und Segen von dir: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Suchen und fragen, hoffen und sehn,
miteinander glauben und sich verstehn,
lachen, sich öffnen, tanzen, befreien,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.
2. Klagende hören, Trauernde sehn,
aneinander glauben und sich verstehn,
auf unsere Armut lässt Gott sich ein,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

(GL 457,1–2) T: Michael Scouarnec

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

SCHENKEN UND
SICH BESCHENKEN LASSEN



SECHSTER TAG

SECHSTER TAG – SCHENKEN UND SICH BESCHENKEN LASSEN

Lied

Streiter in Not, Helfer bei Gott!

Du Bischof und Held, von Gott auserwählt,
mit Glaubenskraft beseelt!

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,1) T: Arthur Piechler

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V „Geben ist seliger als nehmen!“ (Apg 20,35) Dieses sprichwörtlich gewordene Wort aus der Apostelgeschichte fordert uns zum selbstlosen Geben auf.

Erbitten wir von Gott, dem Geber alles Guten, dass wir erleben dürfen, wie wir im Schenken selbst zu Beschenkten werden.

Der heilige Ulrich hilft uns dabei mit seinem Beispiel und seiner Fürbitte. Seine wertschätzende Art, mit Menschen umzugehen, sich ihnen zuzuwenden und ihnen zuzuhören, baute ihn selber auf. Er erkannte Christus in ihnen und war darüber voll Freude.



L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Einen gewissen Rouzo bedachte Ulrich (am Ende seines Lebens) mit Kleidungsstücken. Dieser Rouzo war bis zu den Armen hinauf gelähmt, und man hatte ihm daher auf dem Friedhof des Klosters Kempten ein Gehäuse gebaut.

Der Bischof hatte nämlich früher einmal, als er sich im Kloster Kempten aufhielt, diesen Armen persönlich besucht und seinen erbaulichen Reden mit Freuden gelauscht, da dieser arme Mensch hinter seinem verschlossenen Türchen Tag und Nacht allzeit im Lob Gottes und im Gebet verharrte.

Noch im Angesicht des Todes versäumte Ulrich also nicht, selbst über eine so große Entfernung hinweg Christus (im Armen) zu kleiden.

(VSU I,26)

Lied

Armen in Not brachst du das Brot,
hast Hilfe gewährt und Frieden beschert,
von Liebeskraft verzehrt.

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,3) T: Germana Förster

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber. In seiner Macht kann Gott alle Gaben über euch ausschütten, sodass euch allezeit in allem alles Nötige ausreichend zur Verfügung steht und ihr noch genug habt, um allen Gutes zu tun. →

Gott, der Samen gibt für die Aussaat und Brot zur Nahrung,
wird auch euch das Saatgut geben und die Saat aufgehen
lassen; er wird die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen las-
sen. In allem werdet ihr reich genug sein zu jeder selbstlosen
Güte; Dank sei Gott für sein unfassbares Geschenk!

(2 Kor 9,7–8.10–11a.15)

– Stille –

Betrachtung

L1 Schenken beschenkt.

- Lieben belebt.
- Güte macht gut.
- Erfreuen erntet Frohsinn.
- Geben gibt zurück.
- Gott wird zum Geschenk.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A

The musical notation is written on three staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). Chord symbols are placed above the notes: Em, Am, and Em. The lyrics are: "Wen Got - tes Herr - lich - keit er - füllt,". The second staff continues the melody with chord symbols Am, G, and Am. The lyrics are: "wen sein Er - bar - men trägt,". The third staff concludes the phrase with chord symbols Dm, A, and Dm, followed by a double bar line and a first ending bracket labeled "1a". The lyrics are: "der kann nicht län - ger schwei - gen!". An arrow points to the right after the final line of music.

T: Jutta Maier, M: Stefan Ulrich Kling

a/b F Dm [Gm Dm] Gm C F Am Dm C
 c/d F Dm Gm Dm Gm C Dm

A1 Ich will den HERRN allezeit preisen;
immer sei sein Lob in meinem Mund.

A2 Meine Seele rühme sich des HERRN;
die Armen sollen es hören und sich freuen.

A1 Preist mit mir die Größe des HERRN,
lasst uns gemeinsam seinen Namen erheben!

A2 Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort,
er hat mich all meinen Ängsten entrissen.

A1 Die auf ihn blickten, werden strahlen,
nie soll ihr Angesicht vor Scham erröten.

A2 Da rief ein Armer und der HERR erhörte ihn
und half ihm aus all seinen Nöten. **(Kv)**

A1 Der Engel des HERRN umschirmt, die ihn fürchten,
und er befreit sie.

A2 Kostet und seht, wie gut der HERR ist!
Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet!

A1 Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen;
denn die ihn fürchten, leiden keinen Mangel.

A2 Junglöwen darben und hungern;
aber die den HERRN suchen, leiden keinen Mangel
an allem Guten.

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 34,2–11)

Gebet

A Herr Jesus Christus,
du bist um unseretwillen arm geworden,
damit wir reich werden durch dich.
Bekleide uns mit Güte, Sanftmut,
Geduld und Großherzigkeit,
so wie du den heiligen Ulrich bekleidet hast.
Erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit,
wenn wir einander dienen können,
der du in der Einheit des Heiligen Geistes
mit Gott dem Vater lebst und herrschest in alle Ewigkeit.
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Im selbstlosen Schenken, auch wenn es uns einiges kostet,
tun wir Gottes Willen und werden selber froh dabei. Die
Benediktsregel sagt:

Der Gehorsam, den man den Oberen leistet, wird Gott
erwiesen; die Jünger müssen ihn mit frohem Herzen leisten,
denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.

(BR Kap 5, 15. und 16.)

Segen

V Im Segnen werden wir gesegnet, wie es uns im ersten Petrusbrief zugesagt ist: „Segnet, denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen“ (1 Petr 3,9).

Gott schenke uns diesen seinen Segen zum Weiterschenken: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A** Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Dir, unserm Gott lobsing' wir,
du bist uns nah, wir trauen dir.
Segne dein Volk, schütz Land und Leute,
auf Augsburgs Kirche schaue heute.
2. Sankt Ulrich, Hirte, Gottesmann,
ziehst mutig deinem Volk voran,
sorgst für die Schwachen und die Armen,
zeigst uns, dass Gott ist voll Erbarmen.

(GL 883,1–2) T: Gerhard Kögel

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

ZU GOTT BETEN



SIEBTER TAG

SIEBTER TAG – ZU GOTT BETEN

Lied

Von Gott berufen in den Dienst der Kirche
wurdest du Diener seines heiligen Volkes,
Künder der Wahrheit und des Friedens Bote,
heiliger Ulrich.

(GL 885,1) T: Friedrich Dörr 1979

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Gebet und Gottesdienst sind der Herzschlag des Christseins. Bis zuletzt waren dem heiligen Ulrich Gebet und Gottesdienst heilig. Mit größter Hingabe beging er das ganze Kirchenjahr, insbesondere die Kar- und Ostertage. Er hörte bis zum Lebensende das Wort Gottes und feierte die Gottesdienste mit.

Danken wir Gott dem Dreifaltigen, dass wir mit ihm in Verbindung sein dürfen und bitten ihn um eine Belebung, wo unser Beten lau geworden oder verstummt ist.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Das Messopfer feierte Ulrich nach wie vor an jedem Tag, bis endlich seine Kräfte so sehr nachgelassen hatten, dass er unmöglich mehr ohne fremde Hilfe stehen konnte.



Doch saß er noch bei Tisch und gab den, die bei ihm waren, das Gastmahl. Er selber aber blieb so gut wie nüchtern und labte sich erst danach in der Kirche oder in seinem Gemach am süßen Gesang der Psalmen oder am Hören heiliger Lesungen.

Nachdem ihm die Kräfte des Körpers so sehr dahingeschwunden waren, dass er die Messe nicht mehr selber singen konnte, ließ er sich täglich in die Kirche führen, um sie in tiefster Andacht anzuhören und dabei in ständigem innigen Gebet zu verweilen.

(VSU I,26)

Lied

Mann des Gebetes, stets mit Gott verbunden,
schöpftest du freudig aus dem Quell des Lebens
im Opfermahle, das der Herr gestiftet,
Wasser des Heiles.

(GL 885,2) T: Friedrich Dörr 1979

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem Buch Daniel.

Daniel ging in sein Haus. In seinem Obergemach waren die Fenster nach Jerusalem hin offen. Dort kniete er dreimal am Tag nieder und richtete sein Gebet und seinen Lobpreis an seinen Gott, ganz so, wie er es gewohnt war.

Daniel pries den Gott des Himmels. Er betete: Der Name Gottes sei gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Denn er hat die Weisheit und die Macht. Er bestimmt den Wechsel der Zeiten und Fristen; er setzt Könige ab und setzt Könige ein. Er gibt den Weisen die Weisheit und den Einsichtigen die Erkenntnis. Er enthüllt das Tiefe und das Verborgene;

→

er weiß, was im Dunkeln ist, und das Licht wohnt bei ihm.
Dich, Gott meiner Väter, preise und rühme ich; denn du
hast mir Weisheit und Macht verliehen.

(Dan 6,11; 2,19b–23a)

– Stille –

Betrachtung

L1 Beten ist nicht leicht. Deshalb müssen wir uns immer
wieder gegenseitig zusagen:

- Gott hört dein Gebet.
- Gott hört mein Gebet.
- Gott hört.
- Gott erhört.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A

D G D Hm D Am Em

Wohl dem, der Menschen zu Chri - stus

D Hm D/F# Em Am D G Vlh

führt, zum Reich-tum der Fül - le Got - tes.

T: Jutta Maier, M: Stefan Ulrich Kling

→

A1 Neige dein Ohr, HERR, und gib mir Antwort,
denn elend und arm bin ich!

A2 Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben!
Rette, du mein Gott, deinen Knecht, der auf dich vertraut!

A1 Mein Herr, sei mir gnädig,
denn zu dir rufe ich den ganzen Tag!

A2 Erfreue die Seele deines Knechtes,
denn zu dir, mein Herr, erhebe ich meine Seele!

A1 Denn du, mein Herr, bist gut und bereit zu vergeben,
reich an Liebe für alle, die zu dir rufen.

A2 Vernimm, HERR, mein Bittgebet,
achte auf mein lautes Flehen!

A1 Am Tag meiner Bedrängnis ruf ich zu dir,
denn du gibst mir Antwort.

A2 Mein Herr, unter den Göttern ist keiner wie du
und nichts gleich deinen Werken. **(Kv)**

A1 Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen /
und sich niederwerfen, mein Herr, vor deinem Angesicht,
sie werden deinen Namen ehren.

A2 Denn du bist groß und tust Wunder,
nur du bist Gott, du allein.

A1 Lehre mich, HERR, deinen Weg, dass ich ihn gehe in Treue
zu dir,
richte mein Herz auf das Eine: deinen Namen zu fürchten!

→

A2 Mein Herr und mein Gott, ich will dir danken mit
ganzem Herzen,
ich will deinen Namen ehren auf ewig.

A1 Denn groß ist über mir deine Liebe,
du hast mich entrissen der Tiefe der Unterwelt.

A2 Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger
Gott,
langsam zum Zorn und reich an Huld und Treue.

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 86,1–13.15)

Gebet

A Gott und Vater,
du bist allen Lobes würdig.
Du hast dem heiligen Ulrich
eine Liebe zum Gebet geschenkt.

Hilf uns, Orte der Stille zu finden,
wo wir deine Stimme hören können
und in dir geborgen sind.

Lass uns mit Freude
am Gottesdienst deiner Gemeinde teilnehmen,
der du mit Jesus Christus, deinem Sohn
und dem Heiligen Geist lebst und herrschst in alle Ewigkeit.
Amen.



Impuls für den Alltag

L2 Um geistlich zu wachsen und sich auf Gott auszurichten braucht es Hilfsmittel. Solche „Werkzeuge“ sind nach der Regel des heiligen Benedikt:

- Heilige Lesungen gern hören
- Dem Gottesdienst soll nichts vorgezogen werden.

(BR Kap. 4, 55. und Kap 43, 3.)

Segen

V „Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten“ (Ps 67,2). Er sei uns nahe, wenn wir ihn suchen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Mein ganzes Herz erhebet dich;
vor dir will ich mein Loblied singen
und will in deinem Heiligtum,
Herr, dir zum Ruhm mein Opfer bringen.
Dein Name strahlt an allem Ort,
und durch dein Wort wird hell das Leben.
Anbetung, Ehr und Herrlichkeit
bin ich bereit, dir, Gott, zu geben.
2. Dein Name, Herr, ist unser Hort;
du hast dein Wort an mir erfüllet.
Du hast auf mein Gebet gemerkt
und mich gestärkt, mein Herz gestillet.
Die Völker werden preisen dich
und Mächtige sich zu dir hin kehren,
wenn sie das Wort vom ewgen Bund
aus deinem Mund verkünden hören.

(GL 143,1–2)T: Zürich 1941 nach älteren Vorlagen/EGB 1975 nach Ps 138

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

DANKEN
BIS ZUM LEBENSENDE



ACHTER TAG

ACHTER TAG – DANKEN BIS ZUM LEBENSENDE

Lied

Von Gott berufen in den Dienst der Kirche
wurdest du Diener seines heiligen Volkes,
Künder der Wahrheit und des Friedens Bote,
heiliger Ulrich.

(GL 885,1) T: Friedrich Dörr 1979

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Wie schön wäre es, wenn wir am Ende unseres Lebens
voller Dankbarkeit zurückblicken könnten; dankbar für alle
Wegbegleiter, für alles Gute und Schöne, aber auch für die
Kraft, alles Schwere tragen zu können. Schauen wir wieder
auf den heiligen Ulrich. Er dankte Gott für alle Fügungen,
die er selbst noch an seinem Lebensende erleben durfte.

Diese Haltung der Dankbarkeit kommt aus einem hörenden
Herzen und muss jetzt schon jeden Tag geübt werden. Gott,
der Urheber alles Guten, wird sie uns schenken, wenn wir
ihn darum bitten.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Graf Riwin, Ulrichs Neffe, kam immer noch nicht von der
Unterredung mit dem König zurück. Ulrich sagte bisweilen:



„O Riwin, wenn du nur kämst, solange ich noch lebe, damit ich dich sehen könnte!“

In diesem Jahr fiel der Festtag der Apostel Petrus und Paulus auf den Sonntag. Von da an wartete der Bischof in würdiger Haltung bis der Donnerstag vorüber war. In dieser Nacht, noch bevor die Morgenröte des Freitags recht zu sehen war, ließ er Asche in der Form eines Kreuzes streuen, mit Weihwasser besprengen und sich darauf niederlegen. So lag er, bis die Morgensonne den ganzen weiten Erdkreis erhellte.

Da kam Riwin vom Königshof zurück, trat ein, und las ihm die Botschaft des Kaisers vor. Als Ulrich ihn gesehen und die Botschaft gehört hatte, erhob er die Augen und dankte, so gut er konnte, dem allmächtigen Gott, weil er an ihm getan hatte nach den Worten des Propheten David: „Den Willen derer, die ihn fürchten, erfüllt er; er hört ihr Flehen und errettet sie“ (Ps 145,19). Dann ging Riwin wieder hinaus.

Und in derselben Stunde empfahl der Bischof, während die Geistlichen ergriffen die Litanei sangen, Gott seine Seele und wurde von einem glücklichen Tod, wie in sanften Schlaf gesunken, aus dem Gefängnis des Leibes erlöst und ging hinüber in die Ruhe, im Jahr 973 nach der Geburt unseres Herrn Jesus Christus, im 83. Jahr seines Lebens, dem 50. Jahr seiner Weihe, am Freitag, den 4. Juli.

(VSU I,27)

Lied

Lob sei dem Vater, der dich auserwählte,
Lob sei dem Sohne, der dich uns gesandt hat,
Lob sei dem Geiste, der dir Kraft verliehen:
Lob dem Dreieinen.

(GL 885,6) T: Friedrich Dörr 1979

Schriftlesung

L2 Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Danach sah ich und siehe, eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm.

Und alle Engel standen rings um den Thron, um die Ältesten und die vier Lebewesen. Sie warfen sich vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder, beteten Gott an und sprachen: Amen, Lob und Herrlichkeit, Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen.

(Offb 7,9–12)

– Stille –

Betrachtung

L1 Dankbarkeit kann erlernt und eingeübt werden. Sie beginnt bei der Achtsamkeit auf das, was wir für selbstverständlich halten und doch nicht selbstverständlich ist.

- Danke für jeden neuen Morgen
- Danke für Speis und Trank
- Danke für Arbeit und Erholung
- Danke für Gemeinschaft und für Stille
- Danke für Dich, Gott!

– Stille –

Antwortpsalm

K/A



Mit-ten in Angst und be-drän-gen-der Not
schenkt Got-tes Na-me dir Stär-ke und Trost.

T: Jutta Maier, M: Heide Rösch



Ia F Dm [Gm Dm] Gm C F Am Dm C
F Dm Gm Dm Gm C Dm

A1 Ich will dich erheben, meinen Gott und König,
ich will deinen Namen preisen auf immer und ewig.

A2 Jeden Tag will ich dich preisen
und deinen Namen loben auf immer und ewig.

A1 Groß ist der HERR und hoch zu loben,
unerforschlich ist seine Größe.

A2 Geschlecht um Geschlecht rühme deine Werke,
deine machtvollen Taten sollen sie künden.

A1 Den herrlichen Glanz deiner Hoheit
und deine Wundertaten will ich besingen.

A2 Von der Macht deiner Furcht erregenden Taten sollen
sie reden,
von deinen Großtaten will ich erzählen. (**Kv**)

A1 Sie sollen die Erinnerung an deine große Güte wecken
und über deine Gerechtigkeit jubeln.

→

A2 Der HERR ist gnädig und barmherzig,
langmütig und reich an Huld.

A1 Der HERR ist gut zu allen,
sein Erbarmen waltet über all seinen Werken.

A2 Danken sollen dir, HERR, all deine Werke,
deine Frommen sollen dich preisen.

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 145,1–10 / VSU I,27)

Gebet

A Herr und Gott,
Du rufst uns in dein Reich,
wo wir dich mit dem heiligen Ulrich und allen Heiligen
loben und preisen.
Wir danken dir für unser Leben
und für alles, was du uns geschenkt hast.
Mach uns dankbar auch für die Dinge,
die anders sind, als wir uns wünschen.
Lass uns an ihnen wachsen und reifen,
bis wir angekommen sind bei dir.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Die rechte Haltung der Dankbarkeit gegenüber Gott, die
den heiligen Ulrich auszeichnete, kann auch uns zu einem
frohen Leben und einem guten Ende verhelfen. Die Bene-
diktsregel lädt uns dazu ein:

Wer weniger braucht, danke Gott und sei nicht traurig.

Wer mehr braucht, werde demütig wegen seiner Schwäche und
nicht überheblich wegen der ihm erwiesenen Barmherzigkeit.

(BR Kap. 34, 3.)

Segen

V Gott, der Herr allen Lebens, sagt uns zu: „Ich werde mit dir sein und dich segnen“ (Gen 26,3). Er mache uns im Herzen dankbar für seine Nähe und Fürsorge.

Das schenke uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Danket dem Herrn, denn er ist gut.
Ewig währet sein Erbarmen,
alles ruht in seinen Armen.
Seine Macht ist grenzenlos,
seine Lieb unendlich groß.

Kv Lobt den Herrn, dankt dem Herrn!
Lobet den Herrn, denn er ist gut,
danket dem Herrn, denn er ist gut.

2. Danket dem Herrn, denn er ist gut.
In der Trübsal meines Lebens,
wo mir alles war vergebens,
hab ich Hilf vom Herrn begehrt,
und der Herr hat mich erhört. **Kv**

5. Danket dem Herrn, denn er ist gut.
Alles soll sein Lob verkünden
in den Höhen, in den Gründen.
Großes hat der Herr getan;
rufet seinen Namen an. **Kv**

(GL 804,1–2.5) T: Heinrich Bone 1858 nach Ps 118

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

FRUCHT BRINGEN



NEUNTER TAG

NEUNTER TAG – FRUCHT BRINGEN

Lied

Von Gott berufen in den Dienst der Kirche
wurdest du Diener seines heiligen Volkes,
Künder der Wahrheit und des Friedens Bote,
heiliger Ulrich.

(GL 885,1) T: Friedrich Dörr 1979

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Wir alle wollen, dass unser Leben Frucht bringt, die auch
über den Tod hinaus bleibt. Schauen wir auf den heiligen
Ulrich. Sein Leben bringt jetzt noch reiche Frucht. Bis zum
heutigen Tag gehen Menschen zu ihm und erfahren seine
Hilfe.

Ulrich zeigt uns, wie auch unser Leben Frucht bringen kann:

- auf Gott hören und ihm vertrauen,
- mit Jesus Christus täglich in Verbindung sein,
- sich vom Heiligen Geist leiten lassen.

Bitten wir den heiligen Ulrich um seine Fürsprache, dass
unser Leben fruchtbar wird und seine Vollendung findet bei
Gott.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Gar vielen ist die Kunde von den Wundern, die Christus durch seinen Diener, den heiligen Ulrich, zu Ehren seiner heiligsten Mutter Maria geschehen ließ, oft genug zu Ohren gekommen.

Ich glaube sicher, dass allen, die diese Schrift in Christi Liebe lesen und für wahr halten, die Hilfe Gottes beistehen wird. So werden sie durch seinen Diener Ulrich in dieser Welt vertrauensvoll leben und mit seiner Hilfe zu den ewigen Freuden gelangen.

(VSU, Vorrede)

Lied

Bleib deiner Kirche väterlicher Schutzherr,
ruf alle Herzen auf zum Dienst der Liebe.

Im Sturm der Zeiten, in der Not des Lebens
hilf uns, Sankt Ulrich.

(GL 885,5) T: Friedrich Dörr 1979

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem Markusevangelium.

Wieder begann Jesus, am Ufer des Sees zu lehren, und sehr viele Menschen versammelten sich um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot auf dem See und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen und lehrte sie in Gleichnissen.

Bei dieser Belehrung sagte er zu ihnen: Hört! Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel →

in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat und sie brachte keine Frucht.

Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht; die Saat ging auf und wuchs empor und trug dreißigfach, sechzigfach und hundertfach. Und Jesus sprach: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

(Mk 4,1–9)

– Stille –

Betrachtung

L1 Was wird am Ende einer Aufgabe oder gar am Ende unseres Lebens stehen? Vielleicht die Einsicht:

- Frucht ist nicht gleich Erfolg oder Reichtum.
- Frucht wächst im verborgenen Hören und Warten.
- Frucht wird uns geschenkt.
- Frucht gedeiht im friedlichen Miteinander.
- Frucht geht auf, wenn wir füreinander eintreten.
- Frucht bringen wir, indem wir in Jesus Christus bleiben.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A

The musical notation is written on a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of the following notes: D4 (quarter), G4 (quarter), D4 (quarter), Hm (half), D4 (quarter), Am (half), and Em (half). The lyrics 'Wohl dem, der Menschen zu Christus' are written below the staff, aligned with the notes. Above the staff, the chords D, G, D, Hm, D, Am, and Em are indicated.

D G D Hm D Am Em

Wohl dem, der Men-schen zu Chri - stus

D Hm D/F# Em Am D G vIh

führt, zum Reich-tum der Fül - le Got - tes.

T: Jutta Maier, M: Stefan Ulrich Kling

vIh G [D G] Em Hm G/H D Em

a b

c d

A1 Selig der Mann, der nicht nach dem Rat der Frevler geht, /
nicht auf dem Weg der Sünder steht,
nicht im Kreis der Spötter sitzt,

A2 sondern sein Gefallen hat an der Weisung des
HERRN,
bei Tag und bei Nacht über seine Weisung nachsinnt.

A1 Er ist wie ein Baum,
gepflanzt an Bächen voll Wasser,

A2 der zur rechten Zeit seine Frucht bringt
und dessen Blätter nicht welken. (**Kv**)

A1 Alles, was er tut,
es wird ihm gelingen.

A2 Nicht so die Frevler:
Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

A1 Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehen
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

A2 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten,
der Weg der Frevler aber verliert sich.

→

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 1)

Gebet

A Ewiger Gott,
du bist unser Ziel,
Du hast den heiligen Ulrich
zu unserem Fürsprecher bei dir gemacht.

Erhöre seine Bitte,
damit wir nach deinem Willen
Frucht bringen und so vollendet werden bei dir.

Darum bitten wir durch, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Es wäre eine Freude, wenn wir das Wort, das die Benediktsregel vom Dienst des Abtes sagt, einmal auf uns selbst beziehen dürften:

Hat er seinen Dienst gut verrichtet, dann darf er vom Herrn hören, was für den guten Knecht gilt, der seinen Mitknechten den Weizen zur rechten Zeit gegeben hat: „Amen, ich sage euch, er wird ihn zum Verwalter seines ganzen Vermögens bestellen.“

(BR Kap. 64, 21. und 22. (Lk 12,44))

Segen

V Der Apostel Paulus erinnert uns: „Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer mit Segen sät, wird mit Segen ernten“ (2 Kor 9,6). Diesen Segen erbitten wir von Gott, der unsere Arbeit fruchtbar macht.

Es segne uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

Kv Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht,
habt Vertrauen, der Tag bricht an!
Christus hat der Welt das Licht gebracht.
Hebt die Augen und schaut ihn an.
Christus hat der Welt das Licht gebracht.
Hebt die Augen und schaut ihn an.

1. Es wird Zeit, auf das Wort zu hörn,
das von Gottes Reich spricht,
es wird Zeit, auf die Kraft zu baun,
die das Dunkel zerbricht. **Kv**
3. Es wird Zeit, dass wir Frieden sä'n,
weil die Hoffnung sonst stirbt,
es wird Zeit, dass die Liebe wächst,
weil der Mensch sonst verdirbt. **Kv**
4. Es wird Zeit, dass der Heilige Geist
unsre Herzen belebt,
es wird Zeit, dass bald seine Frucht
an jedem Ort aufgeht. **Kv**

(GL 810,1.3–4) T: Josef Anton von Pilat

Literatur

- Benediktsregel, <http://benediktiner.benediktiner.de/index.php/die-ordens-regel-des-hl-benedikt/regula-prolog.html>
- Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für die Diözese Augsburg, Augsburg (Sankt Ulrich Verlag) 2013.
- Gerhard von Augsburg, Vita Sancti Uodalrici. Die älteste Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich. Lateinisch – deutsch, Editiones Heidelbergenses XXIV. Einleitung, kritische Edition und Übersetzung besorgt von Walter Berschin und Angelika Häse. Zweite, verbesserte Auflage, Heidelberg (Universitätsverlag Winter) 2020.
- Leben des hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, verfasst von Gerhard, in: Lebensbeschreibungen einiger Bischöfe des 10.-12. Jahrhunderts, übersetzt von Hatto Kallfelz, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1973, 35-168.

Allgemeine Rechtenachweise

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart, Alle Rechte vorbehalten.

Noten für Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium sind entnommen aus: Walter Hirt, Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium – Lesejahre A, B, C. Eine Handreichung für den Gottesdienst, Paderborn, 2017 und 2021.

Impressum

Herausgeber: Hauptabteilung VI – Fachbereich Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.
<https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-VI/Gottesdienst-und-Liturgie/Kontakt>

Text: Dr. theol. Veronika Ruf, Fachbereich Liturgie des Bistums Augsburg;
Lektorat: Prof. i.R. Dr. P. Josip Gregur

Cover: Grabplatte in der Hauskapelle des Bischofshauses;
© Sankt Ulrich Verlag/R. Banner

Gestaltung und Realisation: Sankt Ulrich Verlag 2023



BISTUM AUGSBURG